

Liebe Genoss\*innen,

die erwartete ordentliche Mitgliederversammlung der Jusos Münster steht an. Diese wird meine erste sein und ich bin sehr aufgeregt und froh euch alle dort sehen zu können.

ich heiße Ayşegül Paran, bin am 13.12.1996 in Höxter, in Ostwestfalen geboren. An der Uni Münster studiere ich Arabistik/Islamwissenschaft und Kultur- und



Sozialanthropologie und möchte als stellvertretende Sprecherin der Jusos Münster kandidieren.

Seit dem Beginn meines Studiums bin ich ein aktives Mitglied der Juso-Hochschulgruppe. Die Juso-HSG nenne ich auch gerne meine politische Heimat! Ich erinnere mich ganz gut an mein erstes Juso-HSG-Plenum. Es ging um Anträge für das Bundeskoordinierungstreffen. Anfangs war ich überfordert, ich wusste nicht was BKT, AStA etc. bedeuten und was für eine Funktion sie haben. Lange dauerte es nicht und ich rutschte schnell in die HoPo (Hochschulpolitik). Mir wurde klar: wir können etwas verändern!

Ich durfte mich bei der HSG schon um Neumitgliederarbeit kümmern, mich im Haushaltsausschuss oder auch im Vergabeausschuss engagieren. Diese Aufgaben ganz am Anfang meines Engagements ließen mich daran glauben, dass man sehr wohl etwas mit Hochschulpolitik bewirken kann! Kurze Zeit später kandidierte ich im Spitzenteam als Spitzenkandidatin für die StuPa- und Senatswahlen. Daraufhin war ich für die Juso-HSG ca. 2,5 Jahre studentische Senatorin und zwei Jahre lang Fraktionsvorsitzende im Studierendenparlament.

Seit Oktober bin ich gewählte Gleichstellungsbeauftragte im Vorstand vom OV Mitte und seit kurzer Zeit Beisitzerin im Unterbezirksvorstand der SPD Münster.

Politisch wurde ich aber nicht erst in Münster. Als Enkelin sogenannter „Gastarbeiter\*innen“ merkte ich schnell, dass ich oft „allein“ bin. Viele meiner Mitschüler\*innen, Erzieher\*innen und Lehrer\*innen verstanden meine Probleme und meine Wut nicht. Einem Kind zu sagen, dass es gefälligst Deutsch zu sprechen habe, währenddessen andere Kinder sich aber auf Spanisch mit ihren Eltern unterhalten dürfen war unfair. Einem muslimischen Kind zu sagen, dass nur brave Kinder an Weihnachten Geschenke bekommen ist ebenfalls unfair und einfach

frech. Witze über meinen Glauben und meine Hautfarbe zu machen war auch sehr schwer zu verkraften. Für meine Mitschüler\*innen war das wohl nur Spaß, für mich hieß es an manchen Tagen, dass ich nicht in die Schule wollte. Ich hatte Angst wieder beleidigt und nicht verstanden zu werden.

Mittlerweile weiß ich, dass ich mit diesen Problemen nicht allein bin. So viele Kinder migrantischer Eltern erzählen von ähnlichen Situationen. Viele hatten z.B. „nur“ eine Hauptschulempfehlung bekommen, weil sie noch kein super duper Deutsch sprachen (zu diesen Kindern gehörte ich auch). Außerdem mussten wir Migra-Kinder oft unsere Entschuldigungen für die Schule selbst schreiben und ein Elternteil musste nur noch unterschreiben. Viele Eltern damals hatten nicht die Chance die deutsche Sprache zu lernen. Viele mussten stattdessen arbeiten. Viel und hart arbeiten. Es gibt dieses Vorurteil, dass wir Migra-Kinder zu Hause nur die Sprache der Eltern sprechen würden und uns deswegen nicht integrieren könnten. 1. Wäre schön gewesen, wenn wir unsere Eltern täglich gesehen hätten, stattdessen mussten sie z.B. als Leiharbeiter\*in illegal Überstunden machen und konnten nie vom Sonntagszuschlag profitieren. 2. Wenn man in Deutschland geboren wurde, muss man sich nicht noch integrieren. Das muss eine Lisa oder ein Tim auch nicht.

### **Rassismus gibt es überall in Deutschland. Es sind keine Einzelfälle!**

Das sind einige Punkte, warum ich überhaupt ein politisch aktiver Mensch geworden bin. Es gibt noch einige Punkte mehr. Falls du es nicht abwarten kannst oder generell noch Fragen an mich hast erreichst du mich so: [Ayseguel.Paran@web.de](mailto:Ayseguel.Paran@web.de)

Jetzt möchte ich einen neuen Schritt wagen und möchte mich im Vorstand der Jusos in Münster engagieren!

Feministische und antirassistische Grüße

Ayşegül Paran